

DER Herbeder

Ausgabe 347 | Juli 2022

Hier zuhause

Das Magazin für Herbede ♥

Nur noch ein Haufen Schrott: die Horst-Schwartz-Halle. Sie wird in den Sommerferien abgerissen und weicht einem Neubau.
Mehr dazu auf den Seiten 2/3.
Foto: Barbara Zabka



Allianz  **Schwartz**

Platz an der Schmiede 3



Die Horst-Schwartz-Halle neben der Grundschule am Vormholzer Ring wird in den Sommerferien 2022 abgerissen. Der Autokran kam aus Platzgründen nicht zum Einsatz.

Horst-Schwartz-Halle ist ein großer Haufen Schutt - Abrissbirne hat ganze Arbeit geleistet

Die alte Horst-Schwartz-Halle am Vormholzer Ring ist ein großer Haufen Schutt. Ende Juni kam die Abrissbirne und leistete ganze Arbeit. Das Ergebnis sind rund 3.000 Tonnen Bauschutt. Der angekündigte 75 Tonnen schwere Autokran für die acht Dachträger musste unverrichteter Dinge wieder abziehen: Er war einfach zu wuchtig, um den Standort der Halle neben der Grundschule zu erreichen. Zwei kleinere Kräne übernahmen die Arbeit.

Beim näheren Blick auf den Schutthaufen entdeckt man noch viel „typisches Inventar“ einer Sporthalle. Basketballkörbe, Stufenbarren, Turnkästen. Die Halle war zwar gesperrt, aber hätte man die Sportgeräte nicht für andere Einrichtungen sicherstellen können? Bis zum Ende der Sommerferien sollen die Arbeiten übrigens beendet sein. Falls alles planmä-

ßig verlaufen sollte.

Dann soll das Gelände für den Hallenneubau „besenrein“ aufgeräumt sein. Die kleine, angrenzende Gymnastikhalle bleibt stehen und kann auch weiter genutzt werden. Der Eingang ist über den kleinen Weg vom Hallenbad aus zu erreichen. Später soll diese nach Möglichkeit in den Neubau integriert werden.

Im Januar 2020 war die Sporthalle wegen statischer Mängel in der Dachkonstruktion für alle sportlichen Aktivitäten gesperrt worden. Weil akute Einsturzgefahr bestand, durfte sie weder für den Schulsport noch vom Handballverein HSV Herbede genutzt werden. Eine provisorische Traglufthalle neben dem Hallenbad – das Vormholzer Ufo genannt – ist seitdem nur ein mangelhafter Ersatz.

Jetzt soll am gleichen Standort eine neue Halle gebaut werden. Geplant ist eine Zweifach-Turnhalle für den Schulsport, allerdings ohne Tribüne und nicht für den Handball-Landesligisten. „Denn in einem Wohngebiet ist wegen der Lärmbelästigung kein Ligasport mehr zulässig“, so Klaus Böde, Leiter des Amtes für Gebäudemanagement. Der HSV soll irgendwann seine neue Bleibe auf dem Gelände an der Wabeck finden. Die Idee, auf dem Gelände der Hardenstein-Gesamtschule eine neue Dreifach-Turnhalle zu errichten, ist im Rahmen des Schulgesamtkonzeptes vorerst jedoch auf Eis gelegt worden. Priorität hat der Neubau der Horst-Schwartz-Halle. Dort ist zügiger Handlungsbedarf angesagt, denn das „Ufo“ ist mit einer monatlichen Warmmiete von bislang 15.000 Euro nicht gerade ein Schnäppchen. Und der Pachtvertrag mit der Firma Parant läuft nur bis zum Jahr 2025. Mitte Juli konnten wir bei der Stadt keine konkreten Angaben erhal-

ten. Es gäbe noch diverse Abstimmungsprobleme, war zu erfahren. So ist das Vergabeverfahren noch lange nicht abgeschlossen. Unklar ist, ob ein Generalunternehmen alles aus einer Hand organisiert



oder ob viele einzelne, lokale Gewerke mit ins Boot geholt werden, so der städtische Pressesprecher Jörg Schäfer.

Die Finanzierung der neuen Halle sei allerdings gesichert, so Amtsleiter Böde. Wann das Bauprojekt starten wird, scheint momentan noch Zukunftsmusik zu sein. Ziel ist die Fertigstellung 2025. Eines allerdings wird sich nicht ändern: Die neue Halle am Vormholzer Ring soll auch Horst-Schwartz-Halle heißen.

Für den Handball-Landesligisten HSV ist diese neue Variante erstmal eine Hiobsbotschaft. Die Planungen für die Wabeck stecken nämlich noch in den „Kinderschuh“. Dort müssen Schulerweiterung und Hallenneubau konzeptionell unter einen Hut gebracht werden – ein langwieriges Verfahren. Der jüngste Ratsbeschluss hat für die Wabeck lediglich ein Zeitfenster von zehn Jahren angeregt.

Text und Foto: Barbara Zabka

DER Herbeder

Verlag:

Fortmannweg 5
44805 Bochum

☎ 02 34 - 587 443 77

✉ info@derherbeder.de

🌐 www.derHerbeder.de

Inhaber:

Björn Pinno (verantw.)

Anzeigenberatung:

Lars Piepenstock

☎ 01 76 - 569 470 21

✉ l.piepenstock@ruhrtal-verlag.de

Druck:

Stolzenberg Druck
58581 Iserlohn

Redaktion:

Björn Pinno
Andrea Schröder
Dietmar Nolte
Ingo Knosowski

Verteilgebiet:

Kostenlose Verteilung in
Gesamt-Herbede, Heven-
Lake und Heven-Dorf sowie
um den Kemnader Stausee.

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

„Der Herbeder“ erscheint wieder am

16. September

Redaktions- und Anzeigenschluss: 2. September

Ein Blick in die Historie

Interview mit Detlef Schwartz

Ein halbes Jahrhundert lang schlug in der Horst-Schwartz-Halle am Vormholzer Ring das sportliche Herz des Stadtteils – von 1970 bis zum Jahr 2020. Vor zwei Jahren wurde das Bauwerk wegen Einsturzgefahr geschlossen. Der Herbeder Handball-Sport-Verein (HSV) war von einem auf den anderen Tag heimatlos geworden. Und ist es bis heute.

Trotz aller Widrigkeiten haben die „Jungs“ am Ende der diesjährigen Saison den Aufstieg in die Landesliga geschafft. Wir haben einen Blick zurückgeworfen und vor den Sommerferien mit Detlef Schwartz (58) gesprochen und ihn gefragt: „Wie war das eigentlich damals?“ Detlef und sein älterer Bruder Ulrich traten früh in die Fußstapfen ihres Vaters Horst Schwartz, der sich viele Jahrzehnte lang für den Handballsport in Herbede stark gemacht hat.

Die Geschichte des Herbeder Handballs beginnt im Jahr 1928, als im SV Herbede die Handball-Abteilung gegründet wurde. In dieser Zeit gab es nur den Feldhandball auf dem Sportplatz. In der Nazizeit wurde der Spielbetrieb als nicht „kriegswichtig“ eingestellt. Viele junge Männer mussten in den Krieg ziehen. Im Jahr 1950 gründete Erich Limberg die Handballabteilung neu. Daraus entstand später der HSV Herbede. 1956 wurde der junge Horst Schwartz Abteilungsleiter, später der erste Vorsitzende des HSV. Er blieb dem Verein bis 1994 treu – ein Jahr vor seinem frühen Tod.

Der HSV war kampfstark und ehrgeizig. 1967 spielte man in der Oberliga, der damals höchsten Spielklasse. Dann – im Jahr 1970 – wurde der Handball ein Hallensport. Unter dem damaligen Herbeder Bürgermeister Friedhelm Treppe wurde die Sporthalle am Vormholzer Ring erbaut. Ab 1979 spielte der HSV in der Hallenverbandsliga. 1984 schaffte die große Handballfamilie den Aufstieg in die Oberliga. Vier Jahre später verpassten sie mit einem Tor Rückstand die Regionalliga. Die Sporthalle mit

ihren 500 Sitz- und Stehplätzen auf der Tribüne war immer brechend voll.

Horst Schwartz saß bei jedem Spiel am Zeitnehmertisch. Seine beiden Söhne Ulrich und Detlef gehörten zum harten Kern der Mannschaft. Beide haben das Handball-Gen von Horst geerbt. Ulrich war lange Jahre Spielertrainer. Bei Familie Schwartz standen die drei „H’s“: Halle, Handball, Herbede“ stets im Mittelpunkt. „Die Halle war quasi unser Wohnzimmer“, erinnert sich Detlef im Gespräch.

Nach dem Tod von Vater Horst im März 1995 trat im Juli die Stadt Witten an die Familie heran. Die Halle sollte zur Würdigung seiner Verdienste um den Handball-Sport den Namen Horst-Schwartz-Halle erhalten. Der Familienrat willigte ein und kurze Zeit später hing ein großes Metallschild am Eingangsbereich.

Doch in jüngster Zeit kam vieles anders. Oftmals fühlte sich der Verein von der Verwaltung im Stich gelassen. Zuletzt als die Halle gesperrt wurde und der HSV heimatlos wurde. „Wir wurden beim Konzept für die provisorische Traglufthalle nicht mit ins Boot genommen. Am Ende war die Halle drei Meter zu kurz“, so Detlef Schwartz kopfschüttelnd. „Und außerdem fehlten die Tore.“

Auch bei den Plänen für den Neubau der Horst-Schwartz-Halle sei der HSV bislang außen vor. „Hätten wir gehäht, was wird, dann hätte die Familie damals der Namensnennung nicht zugestimmt“, so der ehemalige Handballer. Es wäre jedoch angemessen, wenn der Neubau am gleichen Standort auch wieder Horst-Schwartz-Halle genannt wird.



HSV-Handballer Detlef Schwartz (58) blickt zurück.

Text und Foto: Barbara Zabka



Der Holzfußboden im Kraftraum war mit solchen „Kopfhölzern“ ausgelegt.

Foto: privat / Repro Barbara Zabka

Werden Sie Teil unseres Teams!



AP - Pflegedienste GmbH
zu Haus fühlen - in Würde leben

Wo?

Witten-Herbede, Seniorenzentrum „Am Alten Rathaus“

Wer?

Exam. Pflegefachkräfte für den Tagdienst

- Unbefristeter Vertrag
- Gutes Arbeitsklima
- 13. Gehalt + Urlaubsgeld + Boni
- BGM (z.B. Massagen) + Zuschüsse



WhatsApp-Bewerbung
0157 311 608 68

Seniorenzentrum Am Alten Rathaus // Sabine Goedtko
Wittener Straße 6 // 58456 Witten-Herbede
02302 282 681 141 // goedtke@seniorenzentrum-witten.de

Anke Hein
Inhaberin

meile
praxis für ergotherapie

Wir helfen bei:

- Schlaganfall, Parkinson, Demenz, MS
- Entzündungen der Wirbelsäule & Gelenke

Wir bieten auch **Handtherapie** an.

Wittener Str. 4, 58456 Witten
Tel. 0 23 02 / 93 22 40, Fax 0 23 02 / 93 22 45
info@ergomeile.de, www.ergomeile.de

Wir machen das!

SNELL STARK ZUVERLÄSSIG

Kurierfahrten JAKOB

SPEDITION TRANSPORT LOGISTIK

Dorfstraße 14 • 58455 Witten
Telefon: +49 23 02 / 28 20 00
Telefax: +49 23 02 / 28 20 02
Internet: www.jakob-eurotransporte.de

JE
Jakob Eurotransporte

Wenn du traurig bist,
schau in dein Herz
und sieh, dass du weinst

um das, was dir einst
Freude geschenkt hat

Witthüser
Bestattungshaus Witthüser

Bestattungen jeglicher Art • Tag & Nachtdienst
Erledigung aller Formalitäten • Überführung
Sterbegeldversicherung • Druckerei

Büro: Durchholzer Str. 53
58456 Witten

Ladenlokal: Meesmannstr. 36
58456 Witten

Tel.: +49 (0) 2302 - 97017
Fax: +49 (0) 2302 - 97018
info@bestattungen-witthueser.de



☞ Auf dem Banner steht schonmal, dass das Museum in Planung ist.

ARGE Muttenthalbahn darf auf Ritz-Gelände bauen Verein muss aber alle Anträge neu stellen

Das Geld kommt! „Endlich!“ – wird die ARGE Muttenthalbahn sagen. Der Weg für ein Deutsches Gruben- und Feldbahn-Museum auf dem ehemaligen Ritz-Gelände in der Nachbarschaft des LWL-Museums Zeche Nachtigall ist damit frei. Wenn auch mit einem bitteren Nachgeschmack – denn bis das Geld fließt, wird es eine Weile dauern. Und ob es reicht, ist auch nicht unbedingt gesagt.

„Uns wurde mitgeteilt, dass unseren Ausbauplänen nichts mehr im Wege steht“, sagt ARGE-Vorsitzender Hannsjörg Frank. Zur Erinnerung: Der LWL und auch die Stadt Witten hatten sich lange gegen die Auszahlung der beantragten 750.000 Euro Zuschuss des Landes NRW gestellt, da die Zeche Nachtigall selbst Ausbau- und Erweiterungspläne hegte. Die Bewilligung der Gelder war an die Zustimmung des LWL-Museums und der Stadt geknüpft. Jetzt heißt es für die Muttenthalbahner, mit dem vorhandenen Geld auch auszukommen. Die Inflation lässt grüßen.

„Das wird eine harte Nuss“, sagte uns Hannsjörg Frank, „ein Riesen-Fass, eine Box der Pandora. Ich rechne damit, dass 200.000 Euro nach all der Zeit und der

Teuerung, auch bei den Handwerksunternehmen und Material, schon verdampft sind. Jetzt müssen wir alle Anträge neu stellen, zu neuen Preisen.“ Der Antrag auf Unterstützung wurde von der ARGE Muttenthalbahn bereits 2017 gestellt. Mit der Stadt Witten sei man aber schon in Kontakt, so Frank. Allerdings gibt es bisher nur einen Grundsatzbeschluss des Kulturausschusses des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe. Der gesamte Förderantrag muss neu gestellt werden, später auch der Bauantrag. Das wird also seine Zeit brauchen. Und wenn alles so langsam läuft wie zuletzt, wird es knapp. Zur IGA 2027 will die ARGE Muttenthalbahn eine neue Halle samt Museum und Fahrzeugausstellung bauen.

„Folk for you“ in Wetter

Draußen und kostenlos

Die Stadt Wetter (Ruhr) und das Ruhrtal Center wollen nach dem etwas verregneten Start im letzten Jahr dieses Jahr mit einem Benefizkonzert zugunsten des Kinderhospizdienstes Ruhrgebiet e. V. auf dem Bahnhofplatz am 6. August ab 19.30 Uhr weiter Normalität wagen. Unter dem Motto „umsonst und draußen“ sind alle herzlich eingeladen, wenn irische auf deutsche Folkmusik trifft.

Die Vertreter des Stadtmarketings in der städtischen Verwaltung, Nicole Damaszek und Martin Pricken, haben die Idee der Centermanagerin des Ruhrtal Centers, Monika Schmohel, erneut gern aufgegriffen, vor dem Center auf dem Bahnhofsvorplatz wieder ein Folk Konzert durchzuführen. Bei Bürgermeister Frank Hasenberg haben sie dazu schnell ein offenes Ohr gefunden.

Der Bahnhofplatz vor dem Ruhrtal Center wird mit 300 Sitzplätzen bestuhlt. Hiesige Schausteller und Gastronomen werden die Versorgung rund um das Konzert übernehmen. Die Versorgungsstände werden im Nischenbereich zwischen Bahnhof und nebenstehendem Geschäftshaus aufgebaut.

Bei der zweiten Auflage von „Folk for you“ dürfen sich Interessierte und begeisterte Fans der Folk-Musik auf eine Mischung aus deutschem - garniert mit einem Hauch Plattdeutsch - und irischem Folk freuen.

Das Otto-Groote-Ensemble beginnt das Konzert mit Liedern, gewoben aus dem blauen Licht des Nordens. Das Credo der Band ist es, durch ihre Musik

mit Menschen in Kontakt zu kommen, die sich sonst sicher nie treffen würden. Die Wurzeln des Ensembles liegen in der plattdeutschen Folklore. Mit den letzten beiden CDs ist aber ein breites Spektrum deutscher Singer-Songwriter-Musik hinzugekommen.

Nach einer Pause mit der Gelegenheit, fürs leibliche Wohl zu sorgen, ist das Duo Stout mit seiner Mission zu hören, den Irish Folk mit frischer Herangehensweise zu erneuern und zu erweitern und trotzdem die Seele und Essenz der altüberlieferten wie auch der modernen Stücke zu bewahren und weiterleben zu lassen. Dabei schaffen die zwei ihren eigenen Sound zwischen Tradition und Moderne, zwischen Folk und vielen anderen Genres. Irish Folk neu definiert! Im Programm der zwei Vollblut-Musiker tauchen die bekannten Pub-Songs und Balladen neben modernen und unbekannten Kompositionen auf.

Der Eintritt ist kostenlos. Bei freier Sitzwahl beginnt der Einlass um 18.30 Uhr. Die Veranstalter bitten um eine Spende zugunsten des Kinderhospizdienstes Ruhrgebiet e. V..



Das Otto-Groote-Ensemble sorgte neben dem Duo Stout für besten Irish Folk.



6. August 2022
19.30 Uhr

Folk for you!
Irische trifft deutsche Musik



Otto Groote Ensemble

Einlass
ab 18:30 Uhr

freie
Platzwahl



STOUT

Live
Musik

Benefizveranstaltung
für den



Kinderhospizdienst
Ruhrgebiet e. V.



Entspannen Sie bei Ihrem Besuch in unserem Restaurant und nutzen Sie bei schönem Wetter unseren großzügigen Biergarten. Es erwarten Sie köstliche Speisen und leckere Grillspezialitäten.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Knezevic**



Henkenbergstraße 145, 44797 Bochum, Tel. 0 234 - 58844949
www.haus-henkenberg.de

Sie suchen einen Volkswagen?
Für Fahrfreude. In Freundschaft.
Ihr Autohaus.



**AUTOHAUS
wicke**

Autohaus Wicke GmbH

Hattinger Str. 875 – 885, 44879 Bochum
Tel. +49 234 94 20 50, Fax: +49 234 94 205 30
info@vw-wicke.de, vw-wicke.de



Ansichten von Ratsmitglied
Sarah Kramer



Sicherheit geht nicht ohne Sauberkeit

„Wilder Müll“, „Spielplatz verdrückt“ – sind eigene Kategorien in unserem Mängelmelder „DA IS WAT“, die auch in Herbede häufig genutzt werden. Ein Ort, der mir in diesem Zusammenhang schnell in den Sinn kommt, ist die Fußgängerunterführung am Rathaus der Medizin.

Gerade Unterführungen, die auch tagsüber dämmerig erscheinen, werden häufig als unsichere Orte empfunden. Der allgemeine Zustand der Herbeder Unterführung ist ungenügend. Alte, teils zerfetzte Plakate, Farbschmiere-reien, Müll, diffuse Beleuchtung und beißender Uringeruch prägen das Bild. Ein Ort, an dem sich keiner so wirklich wohlfühlt und den viele Menschen nicht nur in den Abendstunden meiden.

Vor kurzem hat die CDU-Ratsfraktion die Verwaltung aufgefordert, an Bahnunterführungen wie dieser tätig zu werden. Sie sollen u. a. mit einem möglichst kurzen Reinigungsintervall in das städtische Reinigungskonzept aufgenommen werden und auch der Kommunale Ordnungsdienst sollte diese Orte bestreifen. Übrigens begrüße ich auch ausdrücklich die personelle Aufstockung, Fortbildung und verbesserte Ausstattung unseres KOD – auch die (in der letzten Ratssitzung kontrovers diskutierte) Pilotphase zur Nutzung von Bodycams.

Wir Herbeder wünschen uns je-

doch mehr: einen ebenerdigen Bahnübergang, der nicht nur das Sicherheitsgefühl steigert, sondern auch einen barrierefreien Zugang zum Kemnader See schafft. Diese Thematik sprachen wir bereits in der Vergangenheit auf der CDU-Veranstaltungsreihe „Perspektiven Herbede“ an und stellten Anfragen. Anfänglich wurde seitens der Stadtverwaltung die Schaffung eines ebenerdigen Bahnübergangs im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung 2027 in Aussicht gestellt. Da es um den Übergang aber immer wieder still wurde, haben wir nachgehakt.

Nun soll im Zuge des Neubaus der Herbeder Ruhrbrücken auch eine Abzweigung zu den Firmen Friedr. Lohmann GmbH und Sogefi Hd Suspensions Germany GmbH errichtet werden. Bei Fertigstellung dieser Abzweigung und während des Baus der Omega-Brücke werden die Bahngleise auf der Meesmannstr. komplett gesperrt. Im Rahmen dieser Sperrung soll es eine Baustraße geben, die am Haus Kemnade vorbei und überirdisch über die Gleise am alten Bahnhof (Rathaus der Medizin) führt. Nach Abschluss der gesamten Baumaßnahmen soll die „schmutzige Unterführung“ in Herbede dann endlich zugeschüttet und ein ebenerdiger Übergang für alle geschaffen werden.

Sarah Kramer
CDU-Ratsmitglied

stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Tel. 0 23 71 - 96 83 600
Fax 0 23 71 - 96 83 700

info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de



EINSTEIGEN UND ENTSPANNEN

an Bord der MS Schwalbe II

**Eine Schifffahrt auf der Ruhr – die wohl schönste Möglichkeit,
das Panorama des Ruhrtals zu erleben.**

Bei Kaffee und Kuchen, erfrischenden Getränken und leckeren Snacks genießen Sie einen besonderen Blick auf das idyllische Ruhrtal mit seinen faszinierenden Industriedenkmälern und Herrenhäusern. Unsere Crew freut sich, Sie wieder an Bord der MS Schwalbe II begrüßen zu dürfen.

Neue Durchholzer Kita hinter der Schöpfungskirche? Kirchengemeinde hat Grundstück angeboten

Die Zukunft der Kindertagesstätten (Kita) in Buchholz und Durchholz steht nach wie vor in den Sternen. Die Stadt will für beide Einrichtungen einen „zeitgemäßen“ Neubau errichten. Ungeklärt ist bei beiden Bauvorhaben die Standortfrage. In Durchholz allerdings ist ein Grundstück in greifbare Nähe gerückt.

Die evangelische Kirchengemeinde Herbede hat der Stadt ein zentrales Grundstück westlich der Schöpfungskirche zur Bebauung in Erbbaupacht angeboten. Die zweieinhalb Hektar große Fläche liegt nur einen Steinwurf weit vom Standort der alten Kita entfernt. „Das Kreiskirchenamt hat grünes Licht für eine Erbbaupacht gegeben“, so Kirchbaumeister Friedhelm Kayß.

„Auf der Fläche wäre Platz für eine zweistöckige Kita mit fünf Gruppen. Das ist übrigens bereits unser zweiter Anlauf, der Stadt ein Grundstück anzubieten“, betont Kayß. Noch ist seitens der Stadt allerdings keine Entscheidung gefallen. „Aber wir stehen zu unserem Angebot“, betont auch PfarrerIn Dr. Ute Wendel. „Und wir hoffen für die

Eltern, dass unser Vorschlag nicht nur Zukunftsmusik bleibt.“

„Es laufen erste Gespräche mit Grundstücks-Eigentümern und potenziellen Investoren“, bestätigt Sozialdezernent Frank Schweppe auf Nachfrage. Im zweiten Schritt müsste jeweils ein Bodengutachten erstellt werden. Dann erst könne eine konkrete Planung Fahrt aufnehmen, so Schweppe. „Aber noch ist nichts in trockenen Tüchern, deshalb lässt sich auch nichts Konkretes sagen.“ In Buchholz würde sich übrigens ein Grundstück an der Straße Im Hammertal anbieten, war zu erfahren. Die zweite Hürde wäre, einen Bau-träger zu finden, der das Gebäude an die Stadt vermietet. „Und da ist Witten nach dem Kinderbildungsgesetz ganz klar benachteiligt“,

erklärt Schweppe. „Die Preise steigen und die Mieten werden nicht angepasst. Das ist ein Teufelskreis. Somit liegt es nahe, dass Unternehmer lieber in den Nachbarstädten bauen.“

Denn: Der Mietzuschuss beträgt für NRW-Kommunen bis 100.00 Einwohner aktuell 8,79 Euro je Quadratmeter. Für größere Städte dagegen bei 11,07 Euro. Dazu kommt, dass bei den momentan steigenden Baukosten die pauschalen Landes-Zuschüsse nicht ausreichend bemessen sind.

Im Ortsteil Durchholz soll die Kita

aus dem Jahr 1974 einer Wohnbebauung weichen. Ähnliche Pläne liegen schon seit 2007 in der Schublade, als die Grundschule und die benachbarte Turnhalle erst geschlossen und ein Jahr später abgerissen wurden. Der aktuelle Bebauungsplan umfasst übrige eine Gesamtfläche von ca. 1,7 Hektar. Als Ersatz soll am Standort „Durchholz Mitte“ ein fünfzügiger Kita-Neubau irgendwo außerhalb des Plangebietes entstehen. Und da hat sich die Kirchengemeinde mit ihrem Vorschlag rechtzeitig ins Spiel gebracht.



Die Kita Durchholz soll einer Wohnbebauung weichen. Der Standort für einen Neubau ist noch nicht geklärt. Die evangelische Gemeinde Herbede hat der Stadt das Grundstück hinter der Schöpfungskirche für eine neue Kita vorgeschlagen.

Text und Foto: Barbara Zabka

Veras (vñ-)maßgebliche Spürnase

Könnte man nicht die Kleine Fähre wachküssen?

Mir graut ja schon vor dem nächsten Jahr. Nicht nur, weil ich dann wieder ein paar Hundejahre älter bin, nein: Dann kom-

me ich womöglich wegen der Bauarbeiten an der Lakebrücke gar nicht mehr in meinem feuerroten Radanhänger zu meinem bevorzugten Ausflugslokal an der Herbeder Schleuse, wo ich immer meine Gassi-Gang treffe. Es sei denn, wir nehmen den Umweg über die (dann noch existente) Ruhrbrücke, aber da bekomme ich Angst vor den ganzen Autos. Mein „Cabrio“ ist ja schließlich nicht gepanzert. Oder wir holpern durch den Wald (aua) und setzen mit der Ruhralfähre über. Aber die fährt ja auch nicht das ganze Jahr.

Mich bequem mit dem Auto bis zur Lakebrücke kutschieren lassen und dann zu Fuß bzw. Pfote weiterlaufen geht ja nicht mehr, wenn die Brücke abgerissen und

neugebaut wird. Oder?

Aber man darf ja mal träumen: Wäre das nicht ein Job für die Kleine Fähre der Wittener Arbeits- und Beschäftigungsgesellschaft „Wabe“, die ihrem Namen alle Ehre machen und die Fähre wieder in die Arbeit bringen könnte?

Seit Jahren fristet die Kleine Fähre neben der großen Schwester „Hardenstein“ ein trauriges Dasein im Dornröschenschlaf. Die könnte man doch jetzt gut wieder wachküssen. Eine Anlegestelle wäre ja schon da: die für die Schwalbe nahe dem Zollhaus. Bräuchte man nur noch eine auf der anderen Ruhrseite. Zugegeben: ein Hirngespinnst, aber vielleicht könnte ich das der „Wabe“ ja mal einpflanzen.



Die Kleine Fähre liegt am neuen Anleger im Dornröschenschlaf, aus dem Vera sie gern wecken möchte.

Bis die Tage,

Vera





☐ Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Gruppenfoto auf dem Schulhof der Herbeder Grundschule.

Schüler beschäftigen sich mit Heimat und Flucht Broschüre ist wichtiger Baustein im Schulprojekt

Die Grundschüler der Herbeder Wilhelmschule haben sich vor den Sommerferien mit einem ganz besonderen Thema beschäftigt. Unter dem Motto „Heimat fühlen - vermissen und finden“ haben die Kinder den Begriff Heimat von vielen Seiten beleuchtet.

Unter Anleitung des Lehramtsanwärters Heiko Keller (28) überlegten die Kinder gemeinsam, was für sie Heimat eigentlich bedeutet. Im zweiten Schritt beschäftigten sie sich gemeinsam mit dem Bilderbuch „Akim rennt“ von Claude K. Dubois. Das kleine Bilderbuch beschreibt in eindringlichen Bleistiftzeichnungen und mit wenigen Worten die Gräuel eines Krieges aus der Sicht eines Kindes.

Im Unterrichtsgespräch lernten sie die Fluchtgeschichte ihres Mitschülers Ibrahim kennen, der den Mut hatte, den anderen seine Erlebnisse zu erzählen. Ein weiteres Thema war die Frage: „Warum verlassen Menschen ihr Zuhause?“ Da kam die Broschüre „Angekommen - viele Lebenswege führen nach Witten“ der Autorin

Barbara Zabka gerade recht. Sie hat mit zwölf Flüchtlingsfamilien gesprochen, ihr Schicksal aufgeschrieben und sie in ihrer neuen Heimat Witten fotografiert. Entstanden ist das kleine Buch im vergangenen Jahr in Kooperation mit den Integrationsagenturen der Caritas und des DRK. Schnell wurde es zu einem Baustein im Schulprojekt.

In einer Fragestunde zum Abschluss des Schuljahres besuchte Barbara Zabka die Klasse, beantwortete viele Fragen der Kinder und erzählte vom Besuch bei den Familien. „Ich kam als Fremde und ging als Freundin“, lautete ihr Fazit. „Ich finde es toll, dass die Kinder sich so intensiv mit dem Thema Heimat und Flucht beschäftigt haben. Ist es doch heute so aktuell wie nie.“

Atmosphäre schnuppern

Tag der offenen Tür an der Buchholzer Schule

Für Kinder und Eltern ist das ein wichtiger Termin: der Tag der offenen Tür der Grundschule, auf die das Kind im kommenden Schuljahr eingeschult wird.

Da kann man dann schon mal Atmosphäre schnuppern, die Einrichtung besichtigen und Leute kennenlernen. Die Grundschule Buchholz begeht ihren Tag der Offenen Tür am Samstag, 20. August. Man sollte pünktlich sein: Der „Tag“ dauert nur von 10 bis 11.45 Uhr.

MGV „Deutsche Eiche“ 1880 Hammertal e.V. Mich trägt mein Traum

27. August 2022

Schulzentrum Hattg-Holthausen
Lindstockstr. 2



Mitwirkende
Laura Violetta Lex, Mezzosopran
Joschua Martmüller, Klavier
Kammerorchester
der Musikschule Hattingen
MGV „Deutsche Eiche“ 1880 Hammertal e.V.



Musikalische Gesamtleitung
Martin Martmüller

Beginn: 17:00 Uhr Einlass: 16:30 Uhr Eintritt: 12,- €



DER Herbeder

Hier zuhause
Das Magazin für Herbede

HÖRGERÄTE
STENEBERG

**Wir sind für Sie da! Gerade jetzt –
in einer Zeit voller wichtiger Nachrichten – möchten wir,
dass Sie gut verstehen können.**

**„Ihr persönlicher
Meisterbetrieb in Herbede“**



Daniela Börger

Hörgeräte Steneberg GmbH
Vormholzer Str. 2
58456 Witten-Herbede
Telefon 0 23 02 / 9 73 08 55

www.hoergeraete-steneberg.de



Andreas Kosch

Alte Tradition an Hiddinghauser Straße - Waldfest der „Hölzer“ im Zeichen der Gemeinschaft

Das traditionelle Waldfest der Freiwilligen Feuerwehr ist nach zweijähriger Pause zurück. An zwei Tagen feierte die Löschinheit Hölzer endlich wieder in den Beckmannschen Waldungen an der Hiddinghauser Straße. Ganz entspannt und ohne Corona-Vorschriften. Folglich: gute Stimmung und lachende Gesichter, wohin das Auge blickte.

Das Fest stand ganz im Zeichen des lockeren Beisammenseins. Los ging es am Freitag mit einer großen Sommernachtsparty für die Erwachsenen – allerdings ohne Live-Musik. Am Bierwagen, an der Frittenschmiede, der Cocktailbar und der Losbude herrschte immer großer Andrang. Nach Einbruch der Dunkelheit blinkten bunte Lichterketten in den mächtigen Bäumen ringsum. Eine ganz „moderne“ Besonderheit wartete auf die Gäste: bargeldloses Zahlen – und das mitten im Wald. Statt Wertmarken zu verkaufen, hatten die Blauröcke ein eigenes, mobiles Terminal installiert. „Corona hat uns auf die Idee gebracht“, so Stefan Möller (36), Vorsitzender des Fördervereins. „Bargeld war in der Zeit nicht so gern gesehen. Und jetzt wollen wir das einfach mal ausprobieren.“ Und die Besucher fanden das so richtig cool.

Am Samstagnachmittag war die Übung der Jugendfeuerwehr eines der Highlights. Max (10), Leonhard (14), Mia (10), Luan (12), Fabian (15) und Finlay (13) mussten auf der grünen Wiese ein brennendes Mehrfamilienhaus löschen. Bei den drei Löschtrupps saß jeder Handgriff, so dass die Übung reibungslos klappte.

Auf der Festmeile warteten ein Feuerwehrauto als Hüpfburg, ein Glücksrad und ein Nagelbalken auf die Jüngsten. Zur Stärkung

gab es dann leckere Waffeln oder knusprige Kartoffelstäbchen. Der Abend gehörte schließlich wieder ganz den großen Gästen. Einlasskontrollen gab es ab 18 Uhr, damit niemand alkoholische Getränke „einschmuggelte“.

„Unser Waldfest war ein voller Erfolg“, freut sich Löscheinheitsführer Christian Lauterbach (39). Vergessen ist der körperliche Einsatz bei den Festvorbereitungen. Immerhin mussten 23 Bäume gefällt und jede Menge Totholz aus vielen anderen „herausgeklettert“ werden. Außerdem braucht man zum Feiern auch Wasser und Strom im Wald.

„Das Fest fand in diesem Jahr übrigens zum 59. Mal statt“, schmunzelt Lauterbach. Denn diese alte Tradition geht auf die frühere Löschinheit Bommerholz zurück, die vor dem Zusammenschluss der Hölzer ihre Wache an der Bommerholzer Straße hatte.

Im November 2018 gründeten die Bommerholzer, die Vormholzer und die Durchholzer die Löschinheit „Hölzer“ und bezogen die gemeinsame Wache an der Kämpenstraße. Zur Einsatzabteilung gehören heute 59 Aktive. 23 Ehemalige sind in die Ehrenabteilung berufen. Die Jugendfeuerwehr der Hölzer hat 16 Nachwuchskräfte zwischen zehn und 18 Jahren.

„Wir suchen übrigens immer Verstärkung. Jeder zwischen

18 und 67 Jahren ist bei uns willkommen“, betont Christian Lauterbach. „Voraussetzung ist körperliche Fitness, sowie Lust

und Zeit. Alles andere machen wir gemeinsam.“

Text und Fotos: Barbara Zabka



☞ Marlene (4) und Ben (2) am Glücksrad beim Waldfest der Freiwilligen Feuerwehr Löschinheit „Hölzer“ in den Beckmannschen Waldungen.



☞ Fabian (15) und Finlay (13) (l.) bei der Übung der Jugendfeuerwehr beim Waldfest der Freiwilligen Feuerwehr Löschinheit „Hölzer“ in den Beckmannschen Waldungen.



Bestattermeister
Qualifizierter Fachbetrieb
im Bestattungsgewerbe



Rumberg
BESTATTUNGEN

Haus des Abschieds

Kattenjagd 37 - 58456 Witten

02302 - 97040

www.bestattungen-rumberg.de



ZEIT für den
Blüten RAUM

Ihr Auftragsflorist
Termine nach Vereinbarung

02302 - 97042

www.zeitraum.nrw

Hochzeitsfloristik
Trauerfloristik
Raumdekoration



Die Antik-Scheune wird es in Herbede im kommenden Jahr nicht mehr geben.

Antik-Scheune und Gassmann werden abgerissen Wohnbebauung statt Einkaufsmöglichkeiten

Die Meesmannstraße wird ihr Gesicht nachhaltig verändern. Auf der Herbeder Einkaufsmeile wird es schon mit Ende des Jahres weniger zu kaufen geben – dafür gibt es dann mehr Wohnungen.

Das Karlsruher Unternehmen Weisenburger Projekt GmbH will im Bereich zwischen Meesmannstraße und Hedwig-Kracht-Weg ein neues Wohnquartier bauen. Die Grundstücke hat das Unternehmen bereits gekauft. Es sollen 14 unterkellerte Reihenstadthäuser mit begrünten Pultdächern, ein freistehendes Einfamilienhaus mit Garage

und Stellplätzen sowie neun Eigentumswohnungen in einem Mehrfamilienhaus entstehen. Der Verkauf dieses neuen Wohnraums soll im ersten Quartal 2023 starten, bestätigte dem Herbeder eine Sprecherin des Unternehmens. Früher mache das noch keinen Sinn. Die Fertigstellung ist für das vierte Quartal 2024 geplant.

Für das Bauvorhaben müssen zwei Herbeder Traditionsunternehmen weichen. Der Haushaltswarenladen Gassmann und die Antik-Scheune sollen abgerissen werden. „Wir sind traurig, das ist ein Riss im Herzen. Wir sind dort seit 48 Jahren vor Ort, haben den Vertrag noch mit dem Großvater abgeschlossen, die Enkel haben das Grundstück jetzt verkauft“, sagt Roswitha Krebs, die neben der Antik-Scheune auch noch die „Antikeria“ auf der Wittener Straße betreibt.

Die Kündigung kam am 1. Juli, geräumt sein muss bis Ende des Jahres. „So schnell bekommen wir das alles gar nicht raus“, sagt Roswitha Krebs, „unsere Nerven liegen blank.“

Krebs hat sich anwaltliche Hilfe geholt, um zumindest die Frist zur Räumung etwas nach hinten zu verschieben. Vielleicht für zwei bis drei Monate, um die alten Möbel, die in der Antik-Scheune lagern, einigermaßen vernünftig unterzubringen. „Unser Lager ist nämlich voll“, sagt auch ihr Lebensgefährte Manfred Battermann, der die Antik-Scheune betreut, „die

Sachen müssen ja irgendwo hin. Wir wären so gern hier geblieben, aber wehren kann man sich gegen die Kündigung nicht. Jetzt müssen wir schauen, dass wir etwas anderes finden, aber die Kündigung war schon Schock genug.“ Denkmalschutz für die Antik-Scheune besteht nach Aussage der beiden Antik-Händler übrigens nicht, auch wenn die Politik dies in einer Anfrage an die städtische Verwaltung noch einmal wissen wollte.

Dem Vernehmen nach will das Haushaltswarengeschäft Gassmann das Weihnachtsgeschäft noch mitnehmen, danach aber muss es schnell gehen.

Eines aber ist jetzt schon absehbar: Das Angebot auf der Meesmannstraße wird leiden, eine Wohnbebauung zieht naturgemäß weniger Kunden, auch von außerhalb, und wer gern nach Trödel oder alten Möbeln schaut, besucht vielleicht auch eins der anderen Geschäfte. Vom Ausfall des Haushaltswarengeschäfts ganz zu schweigen, die werden mit ihrem Angebot des täglichen Bedarfs immer seltener.

Lauterbach GmbH

Schreinern nach Maß

- **Möbel** nach Maß
- **Treppenbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten** aus Holz und Kunststoff
- **Fenster & Haustüren**
- **Sicherheits-Schließsysteme**
- **Tür- und Fensteröffnungen** Tag und Nacht
- **Reparaturen etc.**

Friedrich Lauterbach GmbH
Wullener Feld 9 b • D-58454 Witten

 **02302/96260-0**
www.schreinerei-lauterbach.de


Lauterbach
BESTATTUNGEN
Bommerholzer Straße 40 a
0 23 02 / 3 10 44



HÖRST Getränke

Gewerbegebiet Westerweide

Heimdienst • Kofferraumservice • Fassbier • Zapfanlagen

AKTION Aktionspreise gültig bis 05.08.2022

Brinkhoff's No.1

verschiedene Sorten
20 x 0,5 L
1,10 L



zzgl. Pfand **10,99 €**

Schöffelhofer Hefeweizen

verschiedene Sorten
20 x 0,5 L/1,45 L



zzgl. Pfand **14,49 €**

Flensburger

verschiedene Sorten
20 x 0,33 L
1,97 L



zzgl. Pfand **12,99 €**

Forstetal Mineralwasser

verschiedene Sorten
12 x 1,0 L/0,42 L



zzgl. Pfand **4,99 €**

Achtung: Die Angebotspreise sind keine Lieferpreise!

Wir liefern nach Herbede, Durchholz, Heven, Vormholz, Buchholz, Bommern, Stiepel und Sprockhövel.

Ein Anruf genügt: 0 23 02 / 9 61 53 90

Hörst Getränke • Inh.: Sebastian Prange
Mo. – Fr.: 8.30 – 19.00 Uhr • Sa. 8.30 – 16.00 Uhr
Westerweide 35 • 58456 Witten-Herbede



Stella Hellwig (Stadtwerke); Sven Schmidtke (Stadtwerke), Verena Güdding (Jobcenter EN-Kreis), Oliver Schloßer (Stadtwerke), Bettina Salcuni (Sozialamt der Stadt Witten), Thomas Grund (Fachbereich Soziales und Gesundheit des EN-Kreises), Kolja Ofenhammer (Verbraucherzentrale) und Markus Borgiel (Stadtwerke) beim Austausch über die drohende Energiearmut (v.l.).

Foto: Stadtwerke Witten

Stadtwerke erhöhen im Herbst den Gaspreis

Austausch mit sozialen Institutionen

Die Energiemärkte weltweit spielen wegen der Ukraine Krise verrückt. Weil Russland viel weniger Gas liefert als vereinbart, ist der Rohstoff inzwischen um ein Vielfaches teurer als noch vor einem Jahr. Das zwingt die Stadtwerke Witten, den Gaspreis für den Endkunden im Herbst um bis zu 60 Prozent anzuheben. Auch Strom wird nochmal um 30 bis 40 Prozent teurer werden.

„Wir haben sehr, sehr großen Respekt vor der Situation“, macht der Vertriebschef der Stadtwerke Witten, Markus Borgiel, klar. Denn er weiß, was diese Preissteigerungen für die Menschen bedeutet. Eine junge Familie, die bisher für Strom und Gas etwa 2850 Euro im Jahr gezahlt hat, wird dann rund 4550 Euro für Energie im Jahr ausgeben müssen. Pro Monat sind das etwas über 140 Euro mehr als aktuell. „Wenn ein großer Gasversorger wie zum Beispiel Gazprom komplett ausfällt, wirkt sich das massiv auf den Preis für den Endkunden aus. Daher raten wir Kundinnen und Kunden jetzt schon, Abschlüsse zu erhöhen und genau zu schauen, wo sich Energie gegebenenfalls einsparen lässt“, erklärt Markus Borgiel. „Sollte es wirklich extrem werden, denken wir auch darüber nach, die Bäder zu schließen“, macht Stadtwerke-Geschäftsführer Andreas Schumski den Ernst der Lage deutlich.

wir schrittweise unsere Kapazitäten, um allen Kundenanfragen gerecht zu werden“, so Schumski. Auch das Thema Material ist aktuell schwierig. Wechselrichter für Solaranlagen sind Mangelware. Genauso wie die Handwerker, die Solaranlagen und Wärmepumpen installieren können.

Beratung mit sozialen Institutionen zur drohenden Energiearmut

Um über Lösungen für die angespannte Situation zu suchen, hat te der regionale Versorger soziale Institutionen zu einem gemeinsamen Austausch eingeladen. Das Ziel lautete, vor dem Hintergrund der drastisch steigenden Energiekosten mögliche Lösungen für finanziell benachteiligte Wittener Bürgerinnen und Bürger zu finden und im engen Austausch eine drohende Energiearmut abzuwenden. „Wir hoffen auf weitere Mittel auch von Seiten des Bundes, denn es wird vor allem die sozial schwächer gestellten Gruppen hart treffen. Derzeit sehen wir auf Seiten aller am Gespräch Beteiligten nur wenig Handlungsmöglichkeiten, um entsprechende Entlastungen für die betroffenen Endverbraucher zu schaffen“, resümiert Markus Borgiel

GUT & GÜNSTIG

Auch in Edeka
Grütter steckt ein
Discounter

EDEKA

Familie Grütter und Team

Wittener Str. 12 | Wir sind für Sie da
58456 Witten-Herbede | Mo - Sa. 7:00 - 21:00 Uhr
02 30 2/97 20 26 | www.edeka-gruetter.de

Neues Baudenkmal ist 256 Jahre alt - Haus Am Berge mit Geschichte und Charme soll Schmuckstück werden

Mehr als 30 Jahre war das Haus an der Straße Am Berge 52 leer und unbewohnt. Dann sollte es für ein Bauvorhaben von zwölf Eigentumswohnungen der Alterna Bauträger-Gesellschaft abgerissen werden. Doch seit rund eineinhalb Jahren steht das Haus unter Denkmalschutz – auf Initiative eines Herbeder Bürgers. Damit wollte er den geplanten Abbruch des Gebäudes aus dem Jahr 1766 verhindern.

Eine historische Inschrift über der Eingangstür brachte ihn im Jahr 2020 auf diese Idee. Der Denkmalschutz saß schnell mit im Boot. Der städtische Denkmalpfleger Magnus Terbahl und Experten des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe waren sich einig. Im „Laufschritt und in Windeseile“ bekam Herbede im April 2021 ein „neues“ – 256 Jahre altes – Baudenkmal.

Die geplante Wohnbebauung war geplatzt. Aber gebaut wird jetzt trotzdem. Der Bauträger hat umgeplant. Mittlerweile hat Alterna das denkmalgeschützte Objekt an ein junges Paar aus Essen verkauft, das sich mit dem Erwerb einen Lebensraum verwirklichen will: ein Haus mit Charakter und Geschichte. Die neuen Eigentümer Julian (37) und Franziska (36) Schmidt-Thieme wollen aus dem alten Haus ein richtiges Schmuckstück machen. Eigenarbeit wird bei diesem Vorhaben großgeschrieben. Das Gebäude ist bereits entkernt und das kleine Grundstück drumherum

gerodet. Neben dem Erd- und Obergeschoss gibt es einen großen Gewölbekeller und einen ehemaligen Heuboden. Rund 240.000 Euro hat das Paar für das historische Haus bezahlt. Die gleiche Summe wird die denkmalgerechte Sanierung verschlingen.

Heiner Knährich, Vorsitzender des Heimatvereins Herbede, kennt das Haus Am Berge schon lange. Früher sei es wohl mal ein Kötterhaus gewesen. Drei Jahrzehnte Leerstand hätten der Bausubstanz sehr geschadet. Er hofft für die Eigentümer, dass es nicht ein „Fass ohne Boden“ wird. „Ich wünsche den jungen Leuten, dass sie glücklich in ihrem künftigen Zuhause werden.“ Heimatforscher Heiner Knährich wirft einen Blick zurück. Die Türinschrift verrät, dass das Haus aus dem Jahr 1766 stammt. Damals lebten der bekannte Herbeder Pastor Wilhelm Diederich Rautert und seine Frau Christa Starmann dort. Rautert war bis zu seinem Tod 1799 Pfarrer in Herbede. Seit 1975 gibt es „unten in Dorf“ auch

eine Rautertstraße.

Ein richtiges Fachwerkhaus ist das Objekt jedoch nicht. Auf der Wetterseite sind die Wände komplett aus Stein gemauert. Auf der Rückseite zur Straße Am Berge dagegen findet man Fachwerk. Die Gefache sind mittlerweile freigelegt und hinter einer großen Plane verborgen. Die Herbeder Familie Steveling waren die letzten Bewohner des Hauses. Seitdem war es verwaist.

Insgesamt gibt es in Herbede 50 bis 100 Fachwerkhäuser, schätzt

Heiner Knährich. Im vergangenen Jahr feierte der Heimatverein übrigens sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund möchten die Mitglieder an markanten, alten Häusern kleine Infotafeln anbringen. Ein schönes Fachwerk-Ensemble könne man an der Kirchstraße sehen. Die Tage des Fachwerks der „Antik-Scheune“ an der Meemannstraße sind allerdings gezählt. Auch hier soll gebaut werden.

Text und Foto: Barbara Zabka



Das Haus an der Straße Am Berge 52 aus dem Jahr 1766 steht seit fast eineinhalb Jahren unter Denkmalschutz und wird von den neuen Eigentümern grundlegend instandgesetzt.

The Blues is still alive – Blankensteiner Blues Festival mit hochkarätigen Bands

Blankenstein feiert den Blues am 27. August live und unter freiem Himmel auf dem Marktplatz Carré. Neben der Musik gibt es Catering von Pasta Di Vita aus Bochum und Burger vom Esszimmer aus Hattingen sowie Kaltegetränke und Cocktails vom Café Z. & Whiskyshop. Der Eintritt ist frei.

Zu Gast sind die Kahlif Wailin Walter Band aus Chicago/Niederlande, der viermalige German-Blues-Award-Gewinner Chris Kramer & Beatbox 'n' Blues aus Dortmund und die grandiose Groove & Snoop Bluesband aus Bochum mit Frontmann Ralle Weber.

Veranstalter ist die Initiative LiveamStein in Kooperation mit Peter Brand, Chef der Musikschule Hattingen.

Die Initiative wurde 2019 gegründet, um eine Live-Musikkultur in Blankenstein zu etablieren. Neben dem Festival Ende August

gibt es an jedem Samstag oder Sonntag ab 16 Uhr Livemusik auf dem Marktplatz Carré. „Wir feiern die Straßenmusik im charmananten Blankenstein“, betont Jörg Rajewitz, „und haben so Blankenstein in ein Künsterviertel der besonderen Art verwandelt.“





CAFÉ Z
RAJEWITZ

Whiskyshop - Wohnzimmercafé - Friseur

www.rajewitz.de
Hauptstraße 1 · 45527 Hattingen
Tel.: 02324/26586
joerg@rajewitz.de



Events vom Café Z/LiveamStein

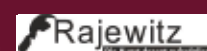
TASTING IM CAFÉ Z am Samstag 30.07.2022 ab 19.00h

HARLEY MEETING RUHRPOTT AM SONNTAG 07.08.2022
AB 10.00h LWL INDUSTRIEMUSEUM HENRICHSHÜTTE.

BLUES FESTIVAL BLANKENSTEIN 27.08.2022

GENUSSMESSE „THE IRISH ROVER“
BURG VONDERN OBERHAUSEN 01.10.- 03.10.2022

WHISKY- MESSE AQUAVITAE Mülheim Stadthalle 29.10. & 30.10.2022





Ihr Bommeraner Installateur- und Heizungsbaumeister informiert:

Thomas Sieger

Anzeige

- neues Bad
- neue Heizung
- Haustechnik

Unser Service-Versprechen:

Kompetente Beratung + ideenreiche Konzepte + fachmännische Umsetzung.

Als Ihr Fachhandwerksbetrieb vor Ort bieten wir Ihnen einen Rundum-Service, von der Heizungs-

wartung bis zum neuen Bad.

Kreative Ideen gepaart mit traditionellem Handwerk in den Bereichen Sanitär + Heizung, diese Kombination führt Sie schnell und sicher zu komfortablem Wohnen.

Sprechen Sie mich an, gerne beantworte ich Ihnen Ihre Fragen
Tel.: 02302/30869



Ihr „Backstübchen“ war und ist eine Herbeder Institution: Bernd und Anja Erdelmann vor der Verkaufstheke.

„Backstübchen“ schließt vorübergehend

Neuer Inhaber macht weiter – mit Anja Erdelmann

Ein beliebter Treffpunkt für Herbeder schließt am 19. August seine Pforten. Aber nur, um nach einer kurzen Renovierungspause neu zu eröffnen: mit Anja Erdelmann als Geschäftsführerin.

Sie mag es nicht, das „Backstübchen“ als Hauptumschlagplatz für Nachrichten aus Herbede zu bezeichnen. Aber so ist es doch: Wie oft werden hier Döneskes ausgetauscht oder Veränderungen im Dorf diskutiert. Von der Damenwelt ebenso wie von Herrenrunden.

Lange hatte man befürchtet, dass damit nun Schluss sei. Seit Monaten schon hatten Bäckermeister Bernd Erdelmann und seine Frau Anja einen Nachfolger für das Geschäft mit dem gemütlichen Café gesucht – vergeblich. Als das Paar die Hoffnung schon aufgeben wollte, half der Zufall nach: Der Großhändler kannte jemanden, der jemanden kannte, genauer: Er wusste von einer Essener Bäckerei, die aktuell Filialen suchte, und vermittelte den Kontakt zu Edwin Heidrich. Der kam mit Ehefrau und Sohn zur Besichtigung – und man wurde sich schnell einig.

Die Bäckerei und Konditorei Heidrich, die mehrere Filialen in Essen und Hattingen betreibt und auf zahlreichen Wochenmärkten ihre Backwaren verkauft, ist ebenso ein Familienunternehmen in dritter Generation wie das der Erdelmanns. Bernds Großvater Erich hatte es 1929 mit der Übernahme der „Dampfbäckerei August Gröpper“ gegrün-

det und Sohn Gerd und Enkel Bernd nicht nur einen gut gehenden Betrieb, sondern auch ein dickes Rezeptbuch hinterlassen, aus dem die Bäcker nicht selten Anregungen schöpften. Das alles aufzugeben, fällt Bernd Erdelmann nicht leicht: „Schließlich habe ich hier 50 Jahre gearbeitet – so lange wie keiner zuvor.“ Aber seine Frau sorgt sich um seine Gesundheit: „Immer mitten in der Nacht aufstehen, in der Gluthitze am Backofen stehen und niemand da, der ihn entlasten könnte!“

„Nun ist es also so weit – eine 93-jährige Tradition geht zu Ende“, sagt Anja Erdelmann „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“. Sie und ihr Mann möchten sich „von ganzem Herzen bei unserer Kundschaft bedanken. In all den Jahren haben Sie uns die Treue gehalten!“ Und mitgefeiert – ob bei der Eröffnung des renovierten Cafés vor sechs Jahren oder beim großen Jubiläumsfest zum 90-Jährigen im Oktober vor drei Jahren. Wichtig ist den Erdelmanns auch ein „großes Dankeschön an unsere Verkäuferinnen: Ihr wart wirklich das weltbeste Team!“ Aus dem man das ein oder andere Gesicht neben dem der alten und neuen Chefin wiedersehen wird.

Neues Bad?

Wir arbeiten

→ clean!

Nahezu staubfrei umbauen, renovieren und sanieren. Mit uns geht's. Fragen Sie uns.

Sieger

Bäder Heizung

Tel.: 0 23 02 / 3 08 69

Internet: sieger-team.de

Zufriedene Kunden sind unsere überzeugendsten Argumente!

Alles aus einer Hand

Nach über 90 Jahren schließen wir am 19. August 2022 unser Backstübchen. Anja und Bernd sagen lieben Dank für Eure Treue.

seit 1929

Erdelmanns

Backstübchen

www.erdelmannsbackstuebchen.de

Tel.: 0 23 02 / 7 98 47, Meesmannstraße 43, 58456 Witten-Herbede

Knappenvereine auf Tour in Xanten

Bergleute feierten Landeskirschschicht

Das für sein ehemaliges Römerlager und seinen historischen Stadtkern bekannte Xanten am Niederrhein war dieses Jahr Ausrichtungsort für die 49. Landeskirschschicht der Berg- und Knappenvereine NRW. Mehrere hundert Kameradinnen und Kameraden kamen zusammen, um sich wiederzusehen und gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern.

Der Brauch einer Schichtmannschaft, vor Beginn der Arbeit im Bethaus gemeinsam Gott und die Heilige Barbara um Schutz vor Unfällen zu bitten und dafür zu danken, ist schon Jahrhunderte alt. Durch die enge Kameradschaft in den Bergwerken spielten die Konfessionen zumeist eine untergeordnete Rolle. Die Heilige Barbara entwickelte sich so in Mitteleuropa zum Schutzsymbol aller Bergleute. In den Landeskirschschichten lebt diese Tradition des gemeinsamen Dankesfestes weiter.

Ausrichter der Landeskirschschicht war der Knappenverein Glück-Auf Xanten und Umgebung e.V., der in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen feiert. Die Veranstaltung fand vor der historischen Kulisse des zentralen Marktplatzes in Xanten statt.

Nach einem Umzug durch die Xantener Altstadt, vorbei an vielen freundlich winkenden Zuschauern, zog die Festgesellschaft mit den Vereinsfahnen feierlich in den Xantener Dom ein. Das mehrere Jahrhunderte alte sakrale Gebäude

mit seinen zwei über 70 Meter hohen Kirchtürmen bereitete den feierlichen Rahmen für den ökumenischen Gottesdienst.

Zum Abschluss der kirchlichen Dankesfeier sangen die in Bergkiteln gekleideten Teilnehmenden im Schein etlicher mitgebrachter Grubenlampen das Steigerlied. Die Hammerthaler Knappen zu-

sammen mit Kameradinnen und Kameraden des benachbarten und befreundeten Knappenvereins Herbede nahmen im Anschluss die Gelegenheit wahr, sich bei zünftiger Verköstigung mit Gleichgesinnten aus dem ganzen Land zwischen Alsdorf bei Aachen und Giershagen im Sauerland auszutauschen.



Die Hammerthaler und Herbeder Knappen auf der Kirschschicht in Xanten.

Jubiläumskonfirmation in Herbede

Festgottesdienst wird am 11. September gefeiert

Am Sonntag, 11. September, feiert die ev. Kirchengemeinde Herbede um 10.30 Uhr in der ev. Kirche Herbede das Fest der Goldenen, Diamantenen, Eisernen sowie der Gnaden- und Kronjuwelkonfirmation.

Zum Festgottesdienst sind alle Interessierten sowie die Jubilare der Konfirmationsjahrgänge 1972, 1962, 1957, 1952 und 1947 herzlich eingeladen – unabhängig davon, ob sie in Herbede oder anderswo konfirmiert wurden.

Anders als in den vergangenen Jahren werden diesmal keine schriftlichen Einladungen verschickt. Wer zu einem der Jahrgänge gehört, meldet sich bitte im Gemeindebüro telefonisch unter 02302-73313 an. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr (mittwochs geschlossen).

Zudem bittet die Kirchengemeinde alle, die andere Menschen kennen, die zu diesen Jubiläumsjahrgängen dazugehören, sie auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen.



Sicher wie Fallschirmspringen. Vom 1-Meter-Brett. Mit Schwimmflügeln.

Kredit auf Nummer Sparkasse.

Bei uns finanzieren Sie Ihr Traumauto schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Hauptsache, immer mit sicherem Gefühl. Jetzt Kredit sichern unter [sparkasse-witten.de/privatkredit](https://www.sparkasse-witten.de/privatkredit)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Witten

OSTERMANN CENTRUM WITTEN

Über
120.000
Artikel
auf ostermann.de
im Online-Shop



**Ooh,
wie vielfältig!**

5 WOHN-SPEZIALISTEN IN EINEM CENTRUM!



OSTERMANN.de

WITTEN

A44, Abf. Witten-Annen (45) Gewerbegebiet Annen
Fredi-Ostermann-Straße 1 · 58454 Witten · Telefon 02302.9850

Das Zuhause des Wohnens

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredi-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 20.00 Uhr